

INDUSTRIELLE FERTIGUNG

Emco und CDP realisieren „USB“

WIEN/HALLEIN. Eine hochinnovative, von CDP entwickelte Datenschnittstelle macht Emco zum führenden Hersteller von „Industrie 4.0“-fähigen Werkzeugmaschinen.

Die Rüstzeiten verkürzen sich drastisch, die Produktionskosten können datengetrieben kontinuierlich optimiert und auch kleinere Stückzahlen marktreif produziert werden.

Die Schnittstelle entspricht im funktionellen Vergleich sozusagen einem USB aus der IT. Die CDP-Entwicklung ist ein „Quantensprung“ für adaptive Produktionssysteme, denn die Schnittstellen von Werkzeugmaschinen, Robotern und Shopfloor-Steuerungssystemen sind im Vergleich zur IT-Welt noch derart uneinheitlich, dass sie für größere Mittelbetriebe kaum umgesetzt werden konnten.

Das „OT-Netzwerk“

Die individuelle Lösung sorgt für die bestmögliche Kommunikation der klassischen IT mit den Emco-Maschinen im OT-Netzwerk (Operational Technology-Netzwerk) und bietet hohes Potential in der intelligenten adaptiven Fertigung der neuen Generation.

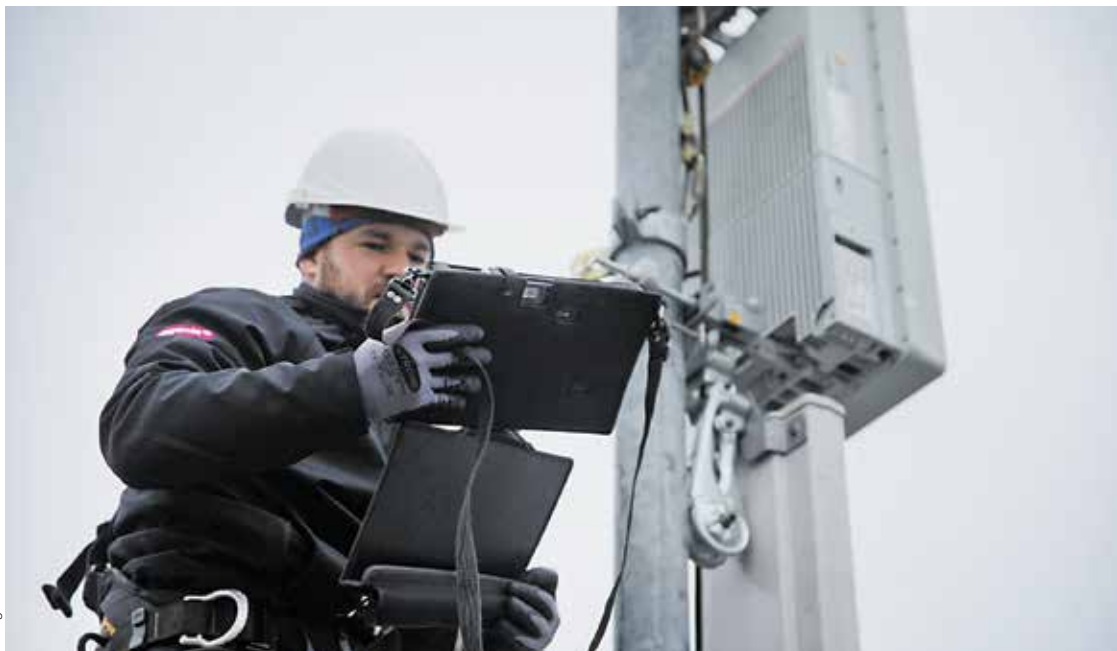
Dieser Wettbewerbsvorteil eröffnet neue Chancen am Weltmarkt. (pj)



© Emco

Magenta trotz dem Virus

Jahresumsatz um zwei Prozent auf mehr als 1,3 Mrd. Euro gesteigert, deutlich mehr in Netzausbau investiert, Wachstum im Mobilfunk.



© Magenta

Erneutes Kundenwachstum bei Breitband und Mobilfunk, neues Milliardenprogramm für den Netzausbau.

WIEN. Magenta Telekom konnte das Geschäftsjahr 2020 mit Zuwächsen in allen Ergebniskennzahlen abschließen. Der Umsatz legte trotz massiver Rückgänge im Roaming-Geschäft um zwei Prozent auf 1.301,9 Mio. € zu (Vorjahreswert: 1.276,2 Mio.).

Die Nachfrage nach Internetprodukten und nach 5G-

Smartphones sowie das Wholesale-Segment konnten die Umsatzrückgänge bei Roaming und im Prepaid-Geschäft mehr als kompensieren.

Netzinvestitionen

Aufgrund der sprunghaft gestiegenen Nachfrage ab März 2020 wurden die Netzinvestitionen

deutlich erhöht und teilweise vorgezogen; somit sind mit 268,1 Mio. € um elf Prozent mehr Mittel in den 5G-Ausbau und die Gigabit-Upgrades im Glasfaserkabelnetz geflossen als im Jahr davor.

Mit 5,07 Mio. Mobilfunkkunden ist Magenta auch im Mobilfunkbereich weiter gewachsen. (pj)



| first pitch goes digital

Frauenaufholbedarf in der IT

Nur rund 10% bei den Wiener Kammermitgliedern.

WIEN. „Frauen ergreifen leider noch weniger häufig die vielfältigen Zukunftschancen in der Informationstechnologie als Männer“, bedauert Rüdiger Linhart, Berufsgruppensprecher IT in der Wiener Wirtschaftskammer. Derzeit werden erst knapp zehn Prozent der Wiener IT-Dienstleisterfirmen von Frauen geleitet, zeigt ein Blick auf die Statistik am Weltfrauentag (8. März).

Dabei sind die Berufschancen und Ausbildungswege in der Informationstechnologie so vielfältig und zukunftssträftig wie in kaum einer anderen Branche und reichen von den Lehrberufen „Applikationsentwicklung – Coding“ sowie „Informationstechnologie“ bis App-Programmierung, Website-Entwicklung und zur Gestaltung von Benutzeroberflächen. (pj)



© Panthermedia.net/Wavebreakmedia